

Verlegung Fern- und Regionalbahnhof Hamburg-Altona:

Stadt, Bahn und Kläger setzen Faktencheck fort

- Konstruktive Gespräche trotz unterschiedlicher Positionen zum Projekt
- Teilnehmer vereinbaren Ortstermin und Treffen in Arbeitsgruppen

Hamburg, 20.06.2019. **Knapp drei Monate haben Vertreter der Stadt und der Deutschen Bahn mit Mitgliedern des Verkehrsclubs Deutschland (VCD Nord) sowie der Bürgerinitiative „Prellbock“ in einem Faktencheck Argumente zur geplanten Verlegung des Fern- und Regionalbahnhofs Hamburg-Altona erörtert. Der VCD Nord und ein Mitglied der Initiative sind die noch verbliebenen Kläger gegen das Projekt. Nach sieben Treffen unter der Moderation von Finanzsenator Dr. Andreas Dressel beschlossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren konstruktiven Dialog mit einem Ortstermin fortzusetzen.**

In den jeweils gut dreistündigen Sitzungen ging es um sechs Themenbereiche – darunter der Status quo des Kopfbahnhofs Hamburg-Altona, dessen Gleisbereich durch einen öffentlichen Park und das Wohnquartier Mitte Altona II ersetzt werden soll. Die Bahn präsentierte zudem Erkenntnisse zur Entwicklung der Verkehrsströme, Eisenbahnbetrieb, Umweltaspekte, Baupläne und Finanzierung. VCD Nord und „Prellbock“ stellten eigene Untersuchungen und Bewertungen dagegen. Die Fragen zur Infrastruktur und Fahrgastbelange sollen in dafür eingesetzten Arbeitsgruppen vertieft werden. Im Anschluss wollen die Teilnehmer des Faktenchecks Gemeinsamkeiten ausloten und Möglichkeiten der Einigung diskutieren.

Finanzsenator Dr. Andreas Dressel: „Der Faktencheck hat alle an einen Tisch gebracht, viel Transparenz und damit auch Vertrauen geschaffen. Das war ein guter Start. Ich setze darauf, dass wir nach der Sommerpause mit Kompromissbereitschaft auf allen Seiten auch in der Sache eine Annäherung erreichen. Denn im Ziel sind wir uns einig: Vorfahrt für die Schiene im Norden!“

Frank Limprecht, Leiter Großprojekte Regionalbereich Nord der Deutschen Bahn: „Der Dialog, den wir miteinander führen, bietet die Chance unsere zahlreichen Sachargumente für die Verlegung des Bahnhofs ausführlich darzustellen. Den weiteren Informationswunsch des VCD zu fachlichen Details werden wir erfüllen. Wir hoffen, die Skeptiker mit konkreten Fakten von der Sinnhaftigkeit des für die Bahnreisenden im Norden so wichtigen Projekts zu überzeugen.“

Rainer Schneider, Vorstand VCD Nord: „Wir sehen aufgrund jetzt vorliegender Fakten die nach dem Eisenbahngesetz erforderliche Rechtfertigung zur Planung und zur Verlegung des Bahnhofs Altona an den Diebsteich als nicht gegeben an. Wir gehen davon aus, dass für alle Beteiligten die Interessen von Fahrgästen und eine leistungsfähige Infrastruktur im Mittelpunkt stehen.“

Michael Jung, Sprecher „Prellbock Altona“: „Senator Dressel hat als Moderator großen Einsatz gezeigt. Die Bahn konnte bisher aber nicht dazu gebracht werden, ihr Projekt aus früheren Tagen grundlegend neu zu denken.“

Im August wollen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Faktenchecks in Hamburg-Altona treffen und sich sowohl den jetzigen Kopfbahnhof sowie den geplanten neuen Standort für den Regional- und Fernbahnhof Hamburg-Altona am S-Bahnhof Diebsteich gemeinsam ansehen.

Für Rückfragen der Medien

Pressestelle der Finanzbehörde

Claas Ricker

Tel. +49 40 428 23-1662

E-Mail: pressestelle@fb.hamburg.de

Folgen Sie uns auf Twitter: @FHH_FB

Pressestelle der Deutschen Bahn AG

Egbert Meyer-Lovis

Tel. +49 40 3918 4498

presse.h@deutschebahn.com